



Pressemitteilung

Permakultur in Oldenburg – Von der Natur lernen

6.7.2018_Oldenburg_Der Enkel des australischen Permakultur-Begründers Bill Mollison macht Station in Oldenburg. Eingeladen haben ihn das Wurzelwerk e.V., der Ernährungsrat Oldenburg, das Ökumenische Zentrum Oldenburg e.V. und der AstA der Universität Oldenburg.

Permakultur will langfristige ertragreiche landwirtschaftliche Lebensräume schaffen.

Es ist ein Gegenentwurf zur intensiven Landwirtschaft. Das Konzept der *permanenten Agrikultur* (dauerhaften Landwirtschaft) nutzt bestehende Ökosysteme und die damit einhergehende natürliche Effizienz und Nachhaltigkeit. Auf kleinem Raum können so komplexe Kreisläufe geschaffen werden, in der Menschen, Tiere und Pflanzen interagieren. Die Gärtner*innen orientieren sich dabei an 12 Kriterien, die zum Beispiel heißen „Beobachte und Integriere“, „Produziere keinen Abfall“ und „Nutze und Schätze die Vielfalt“. Das Modell der Permakultur wurde 1981 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

Stuart Muir führt das Erbe seines Großvaters fort und erweitert den klassischen Permakulturansatz in der Anwendung auf weitere Bereiche des Zusammenlebens. "Um einen Wandel herbeizuführen, muss der oder die Einzelne von einem wirksamen Ort aus handeln. Globale Probleme müssen von einer effektiven lokalen Ebene angegangen werden" - Stuart Muir Wilson

Am Freitag, den 6.7. ist er in Oldenburg und berichtet um 19 Uhr über das Modell der Permakultur, die Geschichte, die Inhalte und die Gründe, sowie über die Weiterentwicklung. Ort: Universität Oldenburg, Uhlhorsweg 84, Gebäude A1, Raum 006

Am Samstag, den 7. Juli leitet Stuart Muir von 10-13 Uhr einen **Workshop** im Wurzelwerk e.V. Nach einem Gartenrundgang mit konkreten Permakulturaspekten werden ein Hochbeet nach Permakulturrkriterien gebaut und aus Kaffeesatz, Sägespäne und Pilzbrut Auster-Pilz-Taschen gebastelt.

Um 15 Uhr wird es im Wurzelwerk ein buntes Gartenfest geben. Mitbringbuffet und Grill, interaktive Angebote und Livemusik von Liederfinderin Isi Reicht um 16:30 Uhr laden zu gemütlichem Miteinander und zu Austausch ein.

Die Veranstaltungen finden dank der finanziellen Unterstützung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und des AstAs der Universität Oldenburg statt.

Das Ökumenische Zentrum Oldenburg e.V. (ÖZO) arbeitet seit einigen Jahren schwerpunktmäßig zu globaler solidarisch und ökologisch verantwortlicher Landwirtschaft. Es bietet Informationen und Unterstützung von Akteuren der Landwirtschaft im globalen Süden und in Nordwestniedersachsen. Seit über 20 Jahren fair-bindet das ÖZO Menschen durch Begegnungen, Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung von Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie.

Kontakt: Canan Barski, Eine Welt-Promotorin für nachhaltige Landwirtschaft im ÖZO

Telefon: 0159 0148 7624 | **Email:** barski@oezo.de |

Website: <http://weltladen-oldenburg.de/eine-welt-promotorin/>

Zeichen mit Leerzeichen: 2666